

Das Beste aus Sömmerda.

soemmerda.thueringer-allgemeine.de

Ein Prosit auf Geleistetes und auf Vorhaben in den Orten



Anstoßen auf den 1. Bauabschnitt des Dorfgemeinschaftshauses in Andisleben. Foto: Archiv

Die Überregionale Aktionsgruppe Sömmerda-Erfurt hat in diesem Jahr 15 neue Projekte mit Fördermitteln unterstützt. Katrin Müller, Lokalredakteurin, über fleißige Menschen, schöne Begegnungen, Geschaffenes und manche Hoffnungen.

Landkreis Sömmerda. Heute feiern die Andislebener im Saal des gerade zu einem Dorfgemeinschaftshaus umgebauten Gebäudekomplexes schräg gegenüber der Kirche gemeinsam Silvester. Im Juli 2011 stießen sie hier schon einmal mit einem Gläschen Sekt auf den erfolgreichen ersten Bauabschnitt Fassade, Fenster, Türen, Dachdeckerarbeiten an.

Finanzielle Unterstützung für dieses Großprojekt, zu dem jetzt unter anderem der Innenausbau mit Erneuerung des Saales gehört, kommt auch über die Regionale Aktionsgruppe Sömmerda-Erfurt, RAG. "Wir haben uns für eine Förderung entschieden, weil uns das Konzept für ein Dorfgemeinschaftshaus mit so vielen Nutzungen von Gemeindesaal, Vereinsräumen, Rentnertreff, Jugendpflegerzimmer, Archivräumen, Arztpraxis, kleiner Dorf-Hofladen sowie auch die ersten Arbeiten am Objekt total überzeugt haben", wertet Marcus Bals, der zuständige RAG-Manager.

Das "durchgeboxte" Förderzubrot für das Dorfgemeinschaftshaus Andisleben gehört zu insgesamt 15 über die RAG dieses Jahr pekuniär ausgestatteten Projekten, listet der Vorstandsvorsitzender der Aktionsgruppe, Harald Henning, auf. Dazu zählt unter anderem das von der Gemeinde Vogelsberg durchgeführte "Vorzeigeprojekt", weil innovativ, eines Latentwärmespeichers im Nahwärmenetz der Biogasanlage Vogelsberg. Selbiges heizt jetzt den Kindergarten des Ortes mit.

Ebenso erfuhren Wegeprojekte in Ollendorf oder Kleinmölsen mit Anbindung an Ortsteile der Landshauptstadt Erfurt eine Förderung. Gerne nahm die Stadt Gebese ein Zubrot für den Abriss der leer stehenden Kaufhalle an. Bei der Endabrechnung wurde dies sogar unter anderem durch gutes Wirtschaften und

wiederverwertbares Material preisgünstiger als zuvor avisiert. Was nicht nur der Stadtkasse zugute kam.

"Wir konnten das dadurch nicht in Anspruch genommene Fördergeld noch rasch auf den nächsten Antrag auf unserer Prioritätenliste umlenken", so Marcus Bals. Für den Abbruch der ehemaligen Gemeindeverwaltung und Revitalisierung der Fläche in Leubingen kommt es wie gerufen und von der Stadt Sömmerda ja auch beantragt.

Nicht nur, dass dadurch "olle" Ecken verschwinden. Manchmal gibt es auch Anstoß für neues Leben in den Orten. Schön, wenn sich zum Beispiel in Gebesee zudem touristische und kulturelle Aktivitäten auf tun. Etwa mit dem Erdbeerfest, zu dem heuer über 30 gekrönte Damen aus ganz Deutschland ihre "Kollegin", Erdbeerkönigin Carolin Leefers, besuchten.

Synergieeffekte sind bei allen über die RAG geförderten Projekten gefragt. So war die finanzielle Ausstattung mit Fördermitteln für einen Zaun um den Haßlebener Kirchplatz bestimmt eine der geringsten Fördersummen gewesen. Dennoch erachten die RAG-Mitglieder den damit erzielten Effekt als riesengroß.

Denn die Kunde von der auch in dieser Zeitung vorgestellten Donnerstags-Truppe, die ehrenamtlich, mit Engagement und Unterstützung vieler Haßlebener das Umfeld von St. Michael gestaltet, das neue Gemeindehaus baut, macht Schule. So interessieren sich etwa die Bilzingslebener brennend, wie man solch fleißige Leute und deren Tätigkeiten auch im eigenen Ort organisieren könne.

"Wir vom RAG-Vorstand wollten unsere Förderung auch als Würdigung dieses bürgerschaftlichen Engagements verstanden wissen", so Marcus Bals. Zudem seien die Haßlebener Aktivitäten ein guter Grund, um im Vorstand die Bewertungskriterien für Förderanträge nun neu zu überdenken.

Mitte Februar des kommenden Jahres bewertet die Regionale Aktionsgruppe die Projekte für das kommende Jahr. "Für 2012 liegen der RAG bislang 20 neue Förderanträge von Gemeinden und Vereinen vor", so Harald Henning. Die Anzahl ist im Vergleich zu vorangegangenen Jahren etwas rückläufig. Was wohl auch von der Unsicherheit zur finanziellen Ausstattung der Kommunen kommenden Jahr herrühren mag.

Die beantragten Fördermittel und damit die Investitionssumme lägen jedoch wieder auf Vorjahresniveau. Zu den beantragten Projekten gehören auch die Fertigstellung des Finne-Radweges, ländlicher Wegebau überhaupt, Dorfgemeinschaftshäuser, Umfeldgestaltung, Revitalisierung von Brachflächen im Landkreis und Erfurter Ortsteilen. Anträge für Letzteres können noch bis Ende Januar gestellt werden.

Leider hat es der bei der Antragstellung von der RAG unterstützte Landkreis Sömmerda nicht ganz geschafft, in die Endrunde des bundesweiten Förderprogrammes "Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge" zu gelangen, so RAG-Chef Harald Henning. Dabei wäre man als Modellregion der Raumordnung ausgewählt worden, die sich innovativ den infrastrukturellen Herausforderungen des demografischen Wandels stellt.

Doch die unter der Regie der RAG bereits schon zusammengebrachten Partner wie Landratsamt, Serviceagentur Demografischer Wandel Thüringen, Regionale Planungsgemeinschaft Mittelthüringen, Fachhochschule Erfurt, Schiller-Universität Jena, Sparkasse, Dienstleister, Kirchen und andere werden weiter an

dieser bis in die nächsten 20 Jahre ausgelegten Aufgabe zusammenarbeiten. Denn dieser anstehenden Anforderung der demografischen Entwicklung, ist Marcus Bals überzeugt, kann man sich nur in breiter Front stellen.

Katrin Müller / 31.12.11 / TA

Z83BCUK480478

